

VEB STERN-RADIO BERLIN



FERNSEHEN

INFORMATION

NUMMER 1

3. QUARTAL 1958

Der Volkseigene Betrieb Stern-Radio Berlin erlaubt sich, Ihnen nachstehend die ersten Informationen aus der Fernsehgeräte-Produktion zu geben. Die Kollegen erhoffen sich daraus eine Verbesserung des Kontaktes und durch eine ständige Fortsetzung der Informationen eine fruchtbringende Zusammenarbeit.

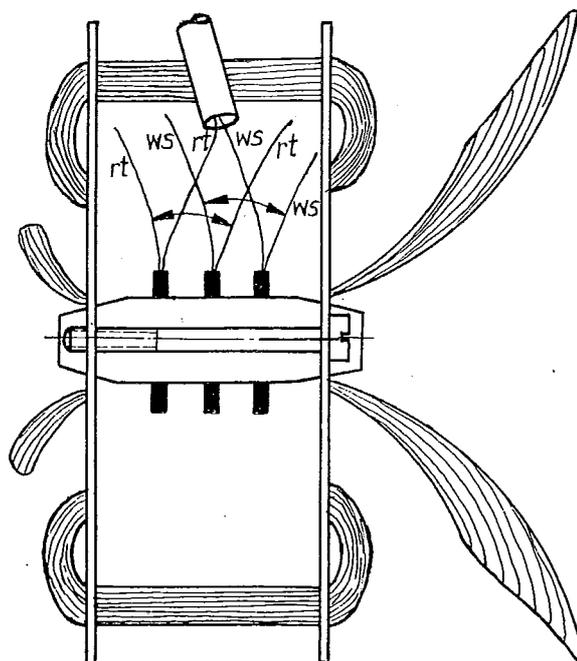
Unsere gesammelten Erfahrungen in dem verhältnismäßig jungen Produktionszweig fanden ihren Niederschlag in den vorgestellten neuen Entwicklungen zur Frühjahrsmesse 1958, z. B. durch das Fernsehgerät „Alex“ mit einem modernen 43-cm-Bildrohr und 90° Ablenkung. Für die z. Zt. laufende Produktion wurden diese Erfahrungen ebenfalls ausgewertet und sollen Ihnen durch diese Informationen nähergebracht werden.

IN DER PRODUKTION EINGEFÜHRTE ÄNDERUNGEN DER SCHALTUNGEN DES FERNSEHGERÄTES „WEISSENSEE“

Nachstehende Änderungen wurden bis auf Punkt 13 und 14 schon im FS 01 eingeführt. Sämtliche Änderungen sind im FS 02 gemäß beiliegendem Stromlaufplan übernommen.

1. Der Widerstand R 113 wurde von 80 KOhm in 50 KOhm geändert.
2. Einstellregler R 68 wurde in 250 KOhm geändert. Bei Verwendung von 200-KOhm-Einstellreglern wurde ein Widerstand von 50 KOhm in Reihe geschaltet.
3. R 101 wurde von 160 KOhm in 500 KOhm geändert.
4. Der Schwungradkreis wird jetzt mit 5 KOhm überbrückt.
5. Zur Variation der Bildhöhe kann R 78 (2 MOhm) von 1—3 MOhm verändert werden.
6. Parallel zum Widerstand R 34 (1 MOhm) wurde bei FS 01 ein C von 500 pF geschaltet.
7. Der Sternchenwiderstand R 84 wurde auf 25 Ohm festgelegt.
8. Der Widerstand R 5 wurde von 10 KOhm auf 30 KOhm festgelegt.
9. R 13 wurde von 20 KOhm in 30 KOhm 0,5 W geändert.
10. Regler R 96 zur Erweiterung des Variationsbereiches der Zeilenfrequenz von 5 KOhm lin. in 10 KOhm lin. geändert.
11. Regler R 67 zur Erweiterung des Variationsbereiches der Bildfrequenz von 50 KOhm lin. in 100 KOhm lin. geändert.
12. Der Dämpfungswiderstand R 15 mit 30 KOhm wurde vom Anodenkreis 1. ZF in den Gitterkreis 2. ZF (Röhre 5) als R 39 mit 20 KOhm $\frac{1}{10}$ Watt gelegt. Dieser Widerstand kann variiert werden oder entfallen, je nach Zustand der ZF-Durchlaßkurve.
13. In Zukunft Verwendung eines Einschub-Chassis.
14. Die gesamte Tonendstufe wurde ab Ratiofilter gemäß beiliegendem Stromlaufplan FS 02 geändert.

Ablenkspule



REPARATURTIPS

1. Auftretendes Zeilenflattern in der oberen Bildhälfte kann beseitigt werden durch Verringerung von R 98 auf wenige Ohm. Diese Erscheinung ist durch Erhöhung des Vergleichsimpulses vom Zeilentrafo in der Produktion behoben.
2. Die Verringerung von Einschwingstreifen auf der linken Bildhälfte kann durch Austausch der Zuleitungen der Bildspulen in der Ablenkeinheit erreicht werden. Der Austausch sämtlicher Leitungen muß mit rot gegen rot und weiß gegen weiß erfolgen. Vergleichen Sie bitte vorstehende Skizze, die sich auch auf das an den unteren Lötstützpunkten liegende Spulenpaar bezieht.
3. Zur Nachstellung des Oszillators verwendet man — entgegen der ursprünglichen Vorstellung bei der Konstruktion des Gehäuses — einen sehr kurzen Schraubenzieher und nimmt den Abgleich innerhalb des Gehäuses vor. Vergleichen Sie bitte Hinweis auf Seite 6 Absatz 8 der Reparaturanleitung.
4. Zur Abgleichanweisung der Bild-ZF (Empfindlichkeitskontrolle) unter Punkt 2 ist zu berücksichtigen, daß die Zuleitung zum Meßpunkt M III (blau) zu trennen ist.
5. Zur Abgleichanweisung der Ton-ZF unter Punkt 5 ist zu berücksichtigen, daß es nicht R 24, sondern R 27 heißen muß. Die Senderausgangsspannung muß bei ca. 20 mV liegen. Die Ratiosummenspannung muß statt 5 V 10 V betragen.
6. Leider ist auf Seite 6 Punkt 2 b der Reparaturanleitung ein Druckfehler enthalten. Es muß heißen c—d und nicht e—d.
7. Das Versagen der Kontrastregelung ist in der Regel auf eine Gitteremission des Pentodensystems der Röhre PCF 82 zurückzuführen. Die Röhre 1 ist zu wechseln! Es kann durch Herausnehmen des Widerstandes R 104 mit 300 KOhm bedingt Abhilfe geschaffen werden. Auf diesen Röhrenfehler ist ebenfalls das wiederholte Durchbrennen des Widerstandes R 2 KOhm zurückzuführen. Die Gitteremission des Pentodenteiles bewirkt eine Herabsetzung der für die Eingangsstufe wirksamen Regelspannung. Damit verbunden ist ein Ansteigen des Anodenstromes der Eingangstriode Röhre 1. Sämtliche in diesem Zusammenhang auftretenden Fehler sind als Folgeschäden bei der Abrechnung von Reparaturleistungen als solche herauszustellen.
8. Auf Seite 4 dieser Information erhalten Sie die an den wichtigsten Meßpunkten vorhandenen Oszillogramme mit Angabe der Spitzenspannungswerte.
9. Leider ist bei verschiedenen Geräten der Druck der Kanalanzeige verwischt. Das ergab sich durch Verwendung von Vaseline zur Erleichterung bei der Bedienung des Kanalwählers. Hier wird um Auswechslung gebeten. Durch Verwendung eines anderen Fettes wird dieser Mangel in Zukunft unterbleiben.

GARANTIEHINWEISE

Der bisherige Verlust der Garantie durch Auswechslung des Bildrohres von 30 cm auf 43 cm bleibt nicht aufrechterhalten. Sofern die Auswechslung durch eine autorisierte Vertragswerkstatt erfolgt und das Gerät ordnungsgemäß plombiert ist, besteht normaler Garantieanspruch.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Ersatzbestückung von ursprünglich mit 43-cm-Bildrohr ausgestatteten Geräten nicht dadurch gefährdet werden soll, daß sich die Besitzer des Fernsehgerätes „Weißensee“ in den Besitz der für diesen Zweck bestimmten Bestände setzen. Deshalb wird auch vom Interessenten für ein Bildrohr 43 cm die Forderung zur Rückgabe des ausgefallenen Bildrohres durch den Fachhandel erhoben.

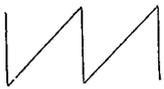
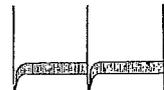
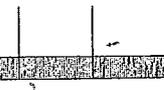
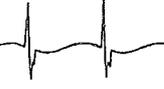
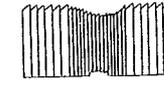
Bis zu einer ausreichenden Versorgung des Bedarfs mit 43-cm-Bildröhren werden wir davon absehen, die benötigten Blenden zum Umbau zur Verfügung zu stellen.

Leider sind in der Vergangenheit Geräte des Types „Weißensee“ in den Besitz von Kunden gelangt, die an ihrem Empfangsort über eine nichtausreichende Feldstärke des Senders verfügen. Es ist beim Kauf übersehen worden, daß das Gerät eine Empfindlichkeit von 300 μ V erfordert.

Diese Empfindlichkeit als Minimalwert wird in der Regel von den Geräten dieses Types nicht benötigt; immerhin werden aber Vertragswerkstätten in Anspruch genommen wegen schlechter Bild- und Tonqualität, die nicht auf Fehler im Gerät zurückzuführen sind, sondern auf fehlende Sendeenergie.

In diesem Zusammenhang wird auf den Text der Garantiebestimmungen hingewiesen und zwar Punkt 5 auf der Rückseite der Garantiekarte, letzter Satz.

Danach kann ein Garantieanspruch auf einwandfreie Funktion nicht übernommen werden. Es wird deshalb den Vertragswerkstätten zur Pflicht gemacht, Garantieleistungen zu verweigern, wenn dem Gerät nicht mindestens 250 μ V zugeführt werden.

Benennung	Meßpunkt	Spitzen- spannung	Abbildung
Bildsperrschwinger-Impuls	C 82 C 83	20 V _{ss}	
Bildimpuls am Gitter der Bild-Endröhre	R 76 R 74	15 V _{ss}	
Einmalig integrierter Bildsynchron-Impuls	R 71 R 72	35 V _{ss}	
Bildsynchron-Impuls	C 100 R 72	78 V _{ss}	
Zeilensynchron-Impuls	C 100 R 72	25 V _{ss}	
Differenzierter Zeilenvergleichs-Impuls	R 92 C 104	25 V _{ss}	
Zeilensperrschwinger-Impuls am Gitter der Zeilenendstufe	R 108 R 109	110 V _{ss}	
Zeilensperrschwinger-Impuls am Gitter der Oszillator-Röhre	R 100 C 108	120 V _{ss}	
Zeilensperrschwinger-Impuls mit Schwungradkreis	Katode der Röhre 4 Triode	65 V _{ss}	
Zeilensynchron-Impuls nach der ersten Stufe des Impulslebes	R 42 R 43	17 V _{ss}	
Synchron-Impulsgemisch nach der ersten Stufe des Impulslebes	R 42 R 43	17 V _{ss}	

V_{ss} gemessen mit Breitband-Oszillograph 50 KOhm Eingang